

Standortbestimmung

7. Standortbestimmung

Im 4. Quartal des 8. Schuljahres nehmen die Lehrpersonen mit den Schülerinnen und Schülern eine Standortbestimmung vor. Sie stützen sich dabei auf die Ergebnisse des Leistungstests „Check S2“ und weiteren Unterlagen. Anlässlich eines Standortgesprächs werden verbindliche Ziele für die Dauer des 9. Schuljahres vereinbart. Diese bilden die Grundlage für die individuelle Förderplanung der betreffenden Schülerin oder des betreffenden Schülers. In diesem Kapitel wird beschrieben, worum es bei der individuellen Standortbestimmung geht und wie vorzugehen ist.

7.1 Handlungsrahmen

Die verpflichtenden Bestandteile der individuellen Standortbestimmung im 4. Quartal des 8. Schuljahres sind die Ergebnisse Check S2 und des Standortgesprächs.

Für die Durchführung des Checks S2 sind die kantonalen Bestimmungen massgebend, wie sie auf der Internetseite des Kantons (<https://www.so.ch/verwaltung/departement-fuer-bildung-und-kultur/volksschulamt/leistungsmessungen-uebertritte/checks/checks-und-aufgabensammlung/>) aktualisiert abrufbar sind. Für die detaillierte Planung und Durchführung der Checks gibt es auf der Internetseite www.check-dein-wissen.ch/de/checks-s2s3/ ebenfalls laufend aktualisiert Informationen und Hilfestellungen.

Die Vorbereitung der Schülerin oder des Schülers erfolgt anhand der Unterlage „Dossier Standortgespräch“. Dieses umfasst:

- die Selbsteinschätzung „Umgang mit Anforderungen“ und „Umgang mit Menschen“,
- die Darlegung der momentanen Berufswahlsituation,
- das Leistungsprofil aus dem Check S2,
- die Erklärung der persönlichen fachlichen Zielsetzungen.

Im Laufe des Standortgesprächs wird das Dossier mit folgenden Angaben ergänzt:

- die von der Lehrperson vollzogene Fremdeinschätzung „Umgang mit Anforderungen“ und „Umgang mit Menschen“,
- die individuellen Lernziele (Zielvereinbarung).

Das Dossier dokumentiert das Standortgespräch und die momentane Situation. Es bildet die Grundlage für die Zielsetzungen im 9. Schuljahr.

7.2 Grundlagen

Worum geht es beim Check S2?

Der Check S2 ist ein webbasiertes, adaptives Testsystem, mit dem die Kompetenzen der Lernenden in den Fächern Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik, Natur und Technik unabhängig von den besuchten Schultypen ermittelt und beurteilt werden können. Das Ergebnis ist eine individuelle Standortbestimmung, welche die erreichten Kompetenzen in ausgewählten Fächern ausweist. Der Check S2 dient der individuellen Förderung im letzten Jahr der Volksschule und darüber hinaus.

Worum geht es beim Standortgespräch?

Am Standortgespräch nehmen die Lehrperson, der Schüler oder der Schülerin und die Eltern teil.

Das Standortgespräch bildet den Ausgangspunkt für die von den Eltern und dem Schüler oder der Schülerin gemeinsam getragene Festlegung von Zielen für das 9. Schuljahr. Dazu zählen das

Schliessen fachlicher Wissenslücken und Kompetenzen und die Festigung von Kompetenzen im Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten. Diese Planung erfolgt individuell im Hinblick auf ein bestimmtes schulisches oder berufliches Ziel. Deshalb dient das Standortgespräch auch dazu, den Unterricht im 9. Schuljahr so zu planen, dass der Schüler oder die Schülerin eine optimale Förderung erfährt.

Wie bereiten sich Schüler und Schülerinnen auf das Standortgespräch vor?

Der Erfolg des Standortgesprächs hängt wesentlich davon ab, wie zutreffend sich die Schüler und Schülerinnen hinsichtlich ihrer Stärken und Schwächen selbst beurteilen und ihren Wünschen, Erwartungen und Bedürfnissen Ausdruck verleihen können. Das setzt eine sorgfältige Vorbereitung voraus. Diese erfolgt unter Zuhilfenahme der unter 7.1 „Handlungsrahmen“ beschriebenen Unterlage „Dossier Standortgespräch“.

Wie bereitet sich die Lehrperson auf das Standortgespräch vor?

Von der Lehrperson wird erwartet, dass sie ihrerseits eine zutreffende Beurteilung der Schülerin oder des Schülers beizusteuern vermag, namentlich was den „Umgang mit Anforderungen“ und den „Umgang mit Menschen“ betrifft. Die fachlichen Kompetenzen der Schülerin oder des Schülers gehen ja bereits aus dem Ergebnis des Checks S2 und dem Zeugnis hervor.

Zudem obliegt der Lehrperson die Gesprächsleitung. Im Zentrum des Gesprächs steht der Schüler oder die Schülerin. Das soll auch an der Art der Gesprächsleitung erkennbar werden.

In welchen Schritten verläuft das Standortgespräch?

Möglicher Verlauf des Standortgesprächs:

Schritt	Inhalt
1 Einstieg 9. Schuljahr	Die Lehrperson begrüsst die Eltern und den Schüler/die Schülerin. Der Verlauf des Gesprächs und dessen Zweck wird kurz erläutert. Dieser besteht darin, aufgrund einer gemeinsamen Standortbestimmung konkrete Ziele für den Berufswahlprozess sowie den Unterricht im 9. Schuljahr zu vereinbaren. Die Lehrperson betont, dass hierbei der Schüler/die Schülerin mit seinen/ihren Wünschen, Erwartungen und Bedürfnissen im Zentrum steht, dass es um eine optimale Förderung geht und dass alle ihre Vorstellungen dazu äussern können und sollen.
2 Klärung	Der Schüler/die Schülerin legt die Unterlagen vor, die er/sie vorbereitet hat und erläutert diese. Anschliessend werden die Eltern gebeten, ihre Einschätzung der Fähigkeiten und Interessen ihres Kindes zu schildern. Die Lehrperson fasst die Äusserungen des Schülers/der Schülerin und der Eltern zusammen und ergänzt diese mit ihren Feststellungen. Den „roten Faden“ durch diese Phase des Gesprächs bilden die Unterlagen des Schülers/der Schülerin, auf die sich die Äusserungen der Eltern und der Lehrperson im Sinne einer kritisch-konstruktiven Würdigung beziehen sollten. Die Klärung ist vollzogen, nachdem ein abgerundetes Bild entstanden ist, das keiner Ergänzung mehr bedarf.

Schritt	Inhalt
3 Zielvereinbarung	In Abwägung der Berufsziele und des Lernstandes des Schülers/der Schülerin kommen die Gesprächsteilnehmenden überein, welche Lücken geschlossen und welche Stärken gefördert werden sollen. Ferner wird abgesprochen, was der Schüler/die Schülerin im Umgang mit Anforderungen und mit Menschen (Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten) verbessern kann. Diese individuellen Lernziele werden schriftlich festgehalten und von den Gesprächsteilnehmenden mit ihrer Unterschrift bestätigt. Den Unterschriften unter der Zielvereinbarung fällt keine Rechtswirkung zu. Sie betonen jedoch die Verbindlichkeit der Abmachungen.
4 Ausklang	Zum Schluss werden die Gesprächsunterlagen ins Dossier gelegt. Die Lehrperson befragt die Eltern und den Schüler/die Schülerin, ob sie alle ihre Vorstellungen äussern konnten oder ob es noch etwas nachzutragen gebe. Sie bedankt sich für das Gespräch und verabschiedet die Gesprächsteilnehmenden.

7.3 Vorgehen

Die Standortbestimmung erfolgt in mehreren Schritten. Empfohlen sei die zeitliche Abfolge gemäss vorstehendem Balkendiagramm (siehe Kapitel 3 „Überblick“). Die folgende Tabelle ergänzt den Zeitplan mit Hinweisen zu den Aktionen und Akteuren der einzelnen Schritte.

Schritt	Was? (Aktionen)	Wann?	Wer? (Akteure)
1 Selbststudium	Die Lehrperson macht sich durch Selbststudium mit den Grundlagen vertraut.	Dezember bis Februar	Lehrpersonen des 8. Schuljahres
2 Termine festlegen	Die Lehrperson legt fest, wann die Standortgespräche stattfinden sollen.	Februar/März	Lehrpersonen des 8. Schuljahres
3 Schüler und Schülerinnen zu Standortgesprächen einladen	Der Schüler/die Schülerin und die Eltern werden zum Standortgespräch eingeladen.	März/April	Lehrpersonen des 8. Schuljahres
4 Standortgespräche vorbereiten, Dossiers anlegen	Der Schüler/die Schülerin und die Lehrperson bereiten sich auf das Standortgespräch vor.	April/Mai	Schüler und Schülerinnen des 8. Schuljahres Lehrpersonen des 8. Schuljahres
5 Standortgespräche durchführen, Zielvereinbarungen abschliessen	Die Lehrperson, der Schüler/die Schülerin und die Eltern treffen sich zum Standortgespräch. In dessen Verlauf vereinbaren sie individuelle Lernziele und thematisieren die Profilwahl für das 9. Schuljahr	Bis spätestens Mitte Juni	Lehrpersonen des 8. Schuljahres Schüler und Schülerinnen des 8. Schuljahres und deren Eltern

Schritt	Was? (Aktionen)	Wann?	Wer? (Akteure)
6 Planung für das 9. Schuljahr erstellen	Nachdem die vollständigen Dossiers vorliegen, nehmen die Lehrpersonen und die Schulleitung die definitive Zuteilung der Schüler und Schülerinnen auf die Profile vor.	Bis spätestens Ende Juni	Lehrpersonen des 8. Schuljahres und Schulleitung
7 Ziele überprüfen	Über die gesamte Dauer des 9. Schuljahres werden die individuellen Lernziele regelmässig überprüft.	9. Schuljahr	Lehrpersonen, Schüler und Schülerinnen des 9. Schuljahres

7.4 Arbeitshilfen

Informationen zum Check S2 und zu den Anforderungsprofilen der Berufe finden sich unter folgenden Links:

- www.check-dein-wissen.ch
Website „Checks“ des Instituts für Bildungswissenschaften der Universität Zürich
- www.anforderungsprofile.ch
Website des Schweizerischen Gewerbeverbands mit Anforderungsprofilen der Berufe

Den Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern stehen folgende Arbeitshilfen zur Verfügung:

- Unterlagen und Konzepte im Rahmen der Checks unter www.check-dein-wissen.ch/de/checks-s2s3/
- Dossier Standortgespräch: <https://www.so.ch/verwaltung/departement-fuer-bildung-und-kultur/volksschulamt/schulsystem/schulstufen/sekundarstufe-i/umsetzungunterlagen-fuer-lehrpersonen/>
- Berufswahlordner der Berufs- und Studienberatung des Kantons Solothurn